

Angekommen, ohne es zu wissen

Das junge Theaterensemble von „a.c.m.e.“ hat sich auf Uraufführungen eigens geschriebener Texte spezialisiert. Das jüngste Stück stammt aus der Feder von Andreas Thaler und trägt den Titel „No distance left to run“.

Zwei Menschen sind auf dem Weg. Sind sie auf der Flucht oder einfach unterwegs in den Urlaub, haben sie sich verfahren, oder sind sie eigentlich längst angekommen?

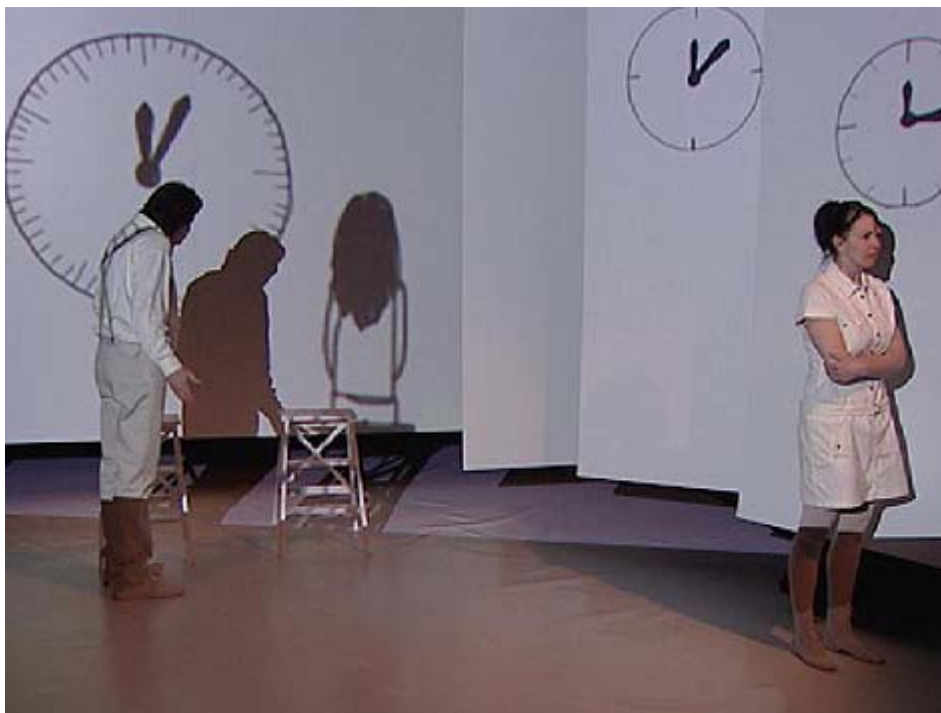
Keine Antworten, sondern Möglichkeiten

„No distance left to run“ gibt keine Antworten, sondern zeigt Möglichkeiten auf, so Autor und Regisseur Andreas Thaler:

„Das Leben ist die Reise. Immer geradeaus zu fahren, ist eine Möglichkeit; zwischendurch abzubiegen, nicht nachzuschauen, wo man gerade ist und sich irgendwo im Dunkeln zu finden, kann beängstigend sein, es kann aber auch genau das Richtige sein. Die Reise ist eine sehr gute Metapher.“

„No distance left to run“

Zu sehen ist das Stück noch bis bis 5. März im dramagraz in der Grazer Schützgasse 16.



Foto/Grafik:ORF

Gespielt wird auf einer kahlen, weißen Bühne

Erinnerungsfetzen zeichnen Moment-Aufnahmen einer Beziehung nach, stellen aber auch infrage, was wirklich geschehen ist.

Sendungshinweis:

„Der Tag in der Steiermark“, 13.2.2013

Weißer Bühne

Gespielt wird auf einer kahlen, weißen Bühne; für Farb-Kleckse sorgen bilderbuchartige Projektionen. Der Titel „No distance left to run“ - „Kein Platz mehr übrig zum Weglaufen“ - bezeichne aber nicht unbedingt eine ausweglose Situation, meint Thaler: „Keinen Weg mehr zu haben, um weiterzugehen, kann bedeuten, dort angekommen zu sein, wo man hinwollte, ohne es vielleicht zu wissen.“

Link:

- [dramagraz](http://dramagraz.mur.at/dramagraz/index.php?menue=start) <http://dramagraz.mur.at/dramagraz/index.php?menue=start>

Publiziert am 14.02.2013